



Ev. - luth. Kirchengemeinde St. Johannis
Leonhardstraße. 39 • 38102 Braunschweig



Ostern zwischen Nähe und Distanz

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Johannis!

Kaum etwas in unserem Leben bestimmt uns tagtäglich wie die zur Floskel gewordene „Nähe und Distanz“. In jedem Augenblick müssen wir uns entscheiden, wie viel Nähe und wie viel Distanz wir anderen und auch uns selbst zutrauen. Ein großes Thema nicht nur in unserem privaten und öffentlichen Lebensvollzügen, sondern auch für unsre Kirche. Verblüffend ist es für mich immer wieder die Mitarbeiter*innen unseres Besuchs- und Beratungsdienstes [BBD] in St. Johannis davon erzählen zu hören, wie sehr sich Menschen auf deren Besuch freuen und sich ihnen öffnen und ihr Herz ausschütten. Wie wertvoll solche Momente sein können, das wissen alle, die sich intensiv aufeinander einlassen können und wollen.

In den vielfältigen Auseinandersetzungen unserer Tage erlebe ich viele Menschen, die sich eher distanzieren, zurückziehen aus dem öffentlichen Leben, dem Gemeinwesen die kalte Schulter zeigen. Uns allen ist klar, was diese Rückzugstendenzen bedeuten. Wo es an Austausch mangelt und an Auseinandersetzung, an der Bereitschaft sich einzulassen auf die Gedanken und Sehnsüchte anderer, bleibt nur Verharren im eigenen Dunstkreis.

An Ostern geht es um die besondere Erfahrung von Nähe, aber auch Distanzierungen spielen eine große Rolle. Im Umkreis Jesu zeigen sich nach seiner Kreuzigung ganz unterschiedliche Bewegungen. Da sind zunächst die Vielen, die sich nach seinem gewaltsamen Tod zurückziehen in ihre eigenen vier Wände. Sie wittern Gefahr durch die römische Justiz. Sie sind irritiert, verängstigt, vielfach sicherlich auch traumatisiert von dem, was an Karfreitag auf Golgatha geschehen ist.

Am frühen Ostermorgen sind es die furchtlosen Frauen, die der Sehnsucht ihres Herzens folgen und den Weg zu seinem Grab wagen. Sie können nicht anders als IHN in ihrer Nähe wissen zu wollen. Sie lassen sich nicht abhalten und gehen das Wagnis ein. So werden sie - darin stimmen alle Evangelien überein – zu den ersten Zeuginnen der Auferstehung.

Andere wiederum sind da deutlich zaghafter und zurückhaltender, bevor sie wieder ihr Schneckenhaus aus Angst und Verzagtheit verlassen. Dazu gehört unzweifelhaft der Jünger Thomas, dem die Bezeichnung „der Ungläubige“ durch die Geschichte der Kirche anhaftet.

Thomas braucht ganze acht Tage, bevor er sich aus seiner Erstarrung lösen kann. In seiner Erschütterung war er zunächst wie gelähmt. Er brauchte Distanz, um sich dann mit ganzer Energie dem Leben neu zuwenden zu können. Aber noch sind seine Gedanken und Empfindungen zu weit weg, um das Wunder der Auferstehung wahrnehmen zu können. Erst nur langsam kann er sich dem Auferstandenen nähern.

Thomas steht für eine zunächst unüberwindliche Distanz, das Leben zu entdecken. Doch Schritt für Schritt geht er auf den Auferstandenen zu. Diese Bewegung auf IHN zu befreit Thomas nach und nach von aller Angst, die tief in seinen Knochen steckte.

Ev. Luth.
Kirchengemeinde St. Johannis

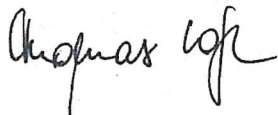
Leonhardstraße 39
38102 Braunschweig
Tel.: 0531/70 17 830

Johannis.bs.buero@lk-bs.de
www.johannis-bs.de

Thomas ist IHM plötzlich sehr nah, er sieht die Wunden seines Leidens. Er berührt ihn dort, wo Jesus am Verletzlichsten ist. Und der Auferstandene lässt es zu, als traute er ihm zu, behutsam genug zu sein. Und dann sagte er Thomas diesen entscheidenden Satz. Es ist der Monatsspruch für diesen April: „**Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!** [Johannesevangelium 20, 29].

Thomas brauchte die unmittelbare Nähe, damit er das Leben mit anderen Augen sehen konnte. Ostern ist die Erfahrung, aus der Distanz zurückzukehren in die Nähe pulsierenden Lebens, um mich und andere wieder neu zu entdecken. Ich will, wie mein Namensvetter Thomas, den ersten Schritt immer wieder wagen.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Osterfest



Pfarrer Thomas Vogt

Unsere Veranstaltungen

Mittwoch, 8. April um 15 Uhr: Kulturtreff: „Als Verhaltensforscherin unterwegs in der Tierwelt“ mit Frau Dr. Oberg, Leo 40

Freitag 10. April 15 Uhr: Spielplatz, Leo 40

Montag, 13. April um 11 Uhr: Literarischer Vormittag mit H.G. Hahn, Leo 39
16 Uhr Smartphone-Schulung [Anmeldung erforderlich], Leo 39

Freitag, 24. April um 15 Uhr: Spielplatz, Leo 40

Montag, 27. April um 11 Uhr: Literarischer Vormittag mit H.G. Hahn, Leo 39

Mittwoch, 29. April um 15 Uhr: Kaffeestube, Leo 40

60+ Seniorengymnastik immer freitags um 10 Uhr

Tanzgruppe immer dienstags um 10 Uhr

Singkreis immer donnerstags um 11 Uhr

Mittwoch, 20. Mai: Spargelfahrt [Es wird um Anmeldung gebeten]

Unsere Gottesdienste

Mittwoch, 1. April: 15.30 Gedenken an die Verstorbenen in Bethanien
[Wilhelm-Löhe-Saal] mit Pfr. Thomas Vogt

Gründonnerstag, 2. April: 18.00 gemeinsam Essen St. Johannis mit Vikarin Sarina Meinicke/Pfr. Thomas Vogt

Karfreitag, 3. April: 9.30 Martin-Luther-Haus/10.30 in St. Johannis Pfn Tiemann

15.30 Kreuzwegbeten in Bethanien mit Pfr. Thomas Vogt

Ostersonntag, 5. April: 6.00 in der Kapelle Hauptfriedhof [Abendmahl] mit Pfr. Thomas Vogt, danach Osterfrühstück Leo 40 - 10.30 [Abendmahl] in St. Johannis mit Pfn Antje Tiemann

Sonntag, 12. April: 10.30 MLH/18.00 St. Johannis Klangraum, Pfr. T. Vogt

Sonntag, 19. April: 10.30 St. Johannis, Pfn Antje Tiemann

Sonntag, 26. April: 9.30 MLH/10.30 St. Johannis, Vikarin Meinicke/Pfr. Vogt